

Aufbau der Handreichung

Die Darstellung der einzelnen Methoden folgt im Wesentlichen folgendem Schema:

In der Kopfzeile erhalten Sie den Hinweis, **für welche Jahrgangsstufen** sich die Methode besonders eignet. Dabei handelt es sich um Erfahrungswerte zu Ihrer Orientierung. Da Sie Ihre Klasse und deren Kompetenzen am besten kennen, ist es selbstverständlich möglich, Methoden auch in anderen Jahrgangsstufen einzusetzen.



Des Weiteren ist bereits in der Kopfzeile angegeben, **wie viel Zeit** Sie in etwa für die Durchführung einer Methode einplanen müssen. Auch dies variiert abhängig von der jeweiligen Lerngruppe bzw. den thematischen Inhalten.



Für eine leichtere Vorbereitung finden Sie Hinweise zum benötigten **Material**. Dieses ist in der Regel einfach zu beschaffen und gehört zur typischen Ausstattung eines Ethiklehrers.



Falls es erforderlich ist, finden Sie eine kurze Anleitung zur Herstellung nötigen Unterrichtsmaterials bzw. Informationen darüber, welche **Vorbereitungen** Sie treffen sollten.

Damit Sie die vorgestellten Methoden einfach in Ihren Unterricht einbauen können, wird Ihnen die **Durchführung** der jeweiligen Methode schrittweise erläutert. An einigen Stellen helfen Ihnen außerdem vorgeschlagene **Varianten**, die Methoden an ihre Klasse anzupassen bzw. für Abwechslung zu sorgen, wenn Sie eine Methode zum wiederholten Mal einsetzen.

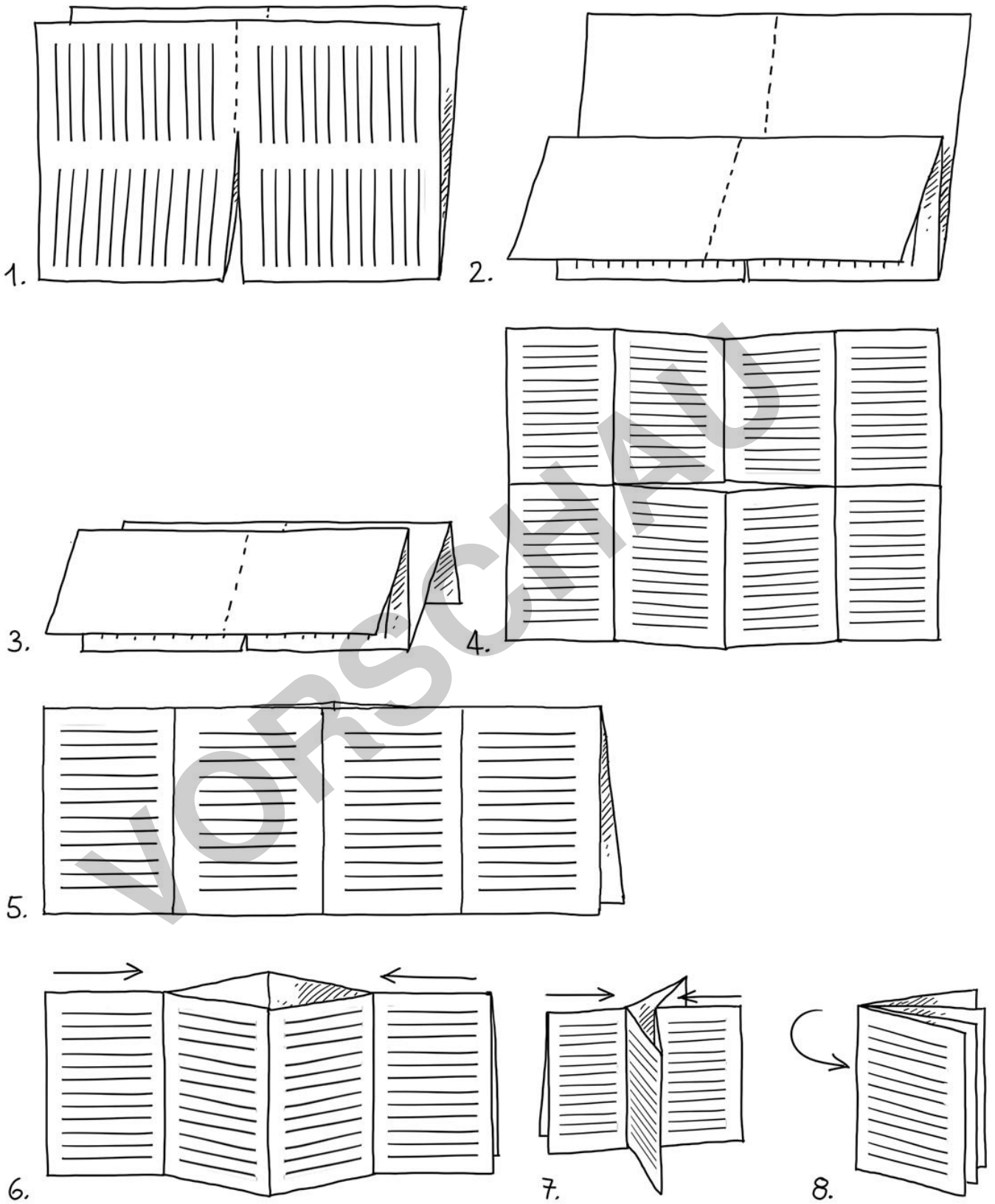
Weitere Hinweise und / oder **konkrete Unterrichtsbeispiele** runden die Beschreibung jeder Methode ab. So können Sie diese gleich ausprobieren und eine Vorstellung davon bekommen, für welche Themen sich die jeweilige Methode anbietet.

Ich wünsche Ihnen viele anregende und spannende Ethikstunden mithilfe der vorgestellten Methoden.

Arthur Thömmes



Faltanleitung Minibuch:





Textblätter, Computer, Mikrofon, Internetzugang, Kamera, Kopfhörer



Organisieren Sie nach Möglichkeit einen freien EDV-Raum, der für diese kreative Arbeit ideal ist, da er alle technischen Voraussetzungen bietet.

Durchführung:

Die Visualisierung von Wörtern kann hilfreich sein, um einen Text im Ganzen besser zu verstehen.

- Es werden Kleingruppen (ca. 4–6 Schüler) gebildet.
- Jede Gruppe erhält einen Text, den sie bearbeiten soll. Zunächst wird der Text in Einzelarbeit gelesen. Schlüsselbegriffe bzw. Phrasen im Text werden markiert. Die Gruppe trifft eine gemeinsame Auswahl.
- Die Wörter werden auf Karten geschrieben, die anschließend die Runde machen. Jeder notiert ein konkretes Bild, das ihm beim Lesen in den Sinn kommt. Alle einigen sich auf feste Bilder.
- Der Text wird über Mikrofon eingelesen.
- Die festgelegten Bildmotive werden mit Kameras aufgenommen oder im Internet gesucht und abgespeichert.
- Mithilfe einer Software werden die Fotos und der eingesprochene Text zu einem Gesamtwerk zusammengeschnitten.
- Jede Gruppe präsentiert ihre Textbilder.
- Abschließend werden die Texte besprochen.

Weiterer Hinweis:

Es gibt eine Vielzahl an kostenlosen Diashow-Programmen (z. B. Windows Movie Maker, Diashow Producer, PhotoStage, Smideo), die eine kreative Arbeit unterstützen.

Variante 1:

Musik, Geräusche, Übergänge und auch Effekte können die Präsentation zusätzlich bereichern und einen unterhaltsamen Akzent setzen.

Variante 2:

Jede Gruppe erhält unterschiedliche Texte und erarbeitet eine reine Bildpräsentation. Bei der Präsentation wird diskutiert, welche Gedanken und Inhalte die Bilder ausdrücken. Erst danach wird der passende Text präsentiert.



vergrößerte Zielscheibe auf einem Plakat, Stifte bzw. Klebepunkte



Hängen Sie die Zielscheibe im Klassenraum auf.

Durchführung:

Auf einer Zielscheibe lässt sich auf einen Blick darstellen, wie die Schüler das Thema und den Unterricht erlebt haben und einschätzen. Sie ist in verschiedene Sektoren eingeteilt, die jeweils einen Aspekt abbilden (z. B. Mein Lernerfolg / Das Klassenklima / Die methodische Unterrichtsgestaltung / Die Lernbedingungen). Die Schüler können sich auf der Zielscheibe auf einer Skala von 1–8 positionieren (Stift oder Klebepunkt). Dabei ergibt der Mittelpunkt den höchsten Wert. Das Ergebnis wird gemeinsam betrachtet und kritisch reflektiert.

Weitere Hinweise:

Diese Feedback-Methode sollte vor dem Einsatz erläutert werden. Dabei können die Schüler festlegen, welche Aspekte sie einschätzen wollen. Die einzelnen Stufen der Zielscheibe können auch verbalisiert werden (z. B. Das trifft überhaupt nicht zu / Damit bin ich einverstanden usw.).

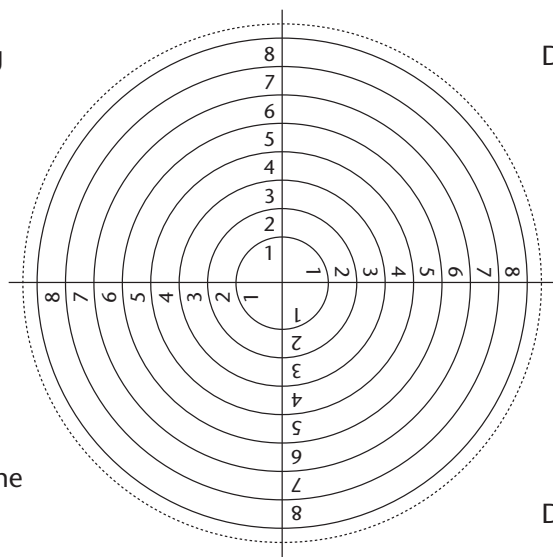
Variante:

Die Zielscheibe hängt während der kompletten Unterrichtsreihe im Klassenraum. Die Schüler erhalten Magnet-Klebepunkte, die sie immer wieder verschieben können. Entsprechend muss das Material des Hintergrundes beschaffen sein. So lassen sich mit diesem Instrument auch thematische Abfragen schnell gestalten.

Konkretes Unterrichtsbeispiel:

Mein Lernerfolg

Das Klassenklima



Die methodische
Unterrichts-
gestaltung

Die Lernbedingungen